



Rundbrief 2010

Werte Unterstützerinnen und Unterstützer des Beclean e.V.,

statt wie sonst in unserem Rundbrief unsere weiteren „Baustellen“ (die wir nach wie vor haben) ausführlich zu dokumentieren, haben wir uns diesmal entschlossen, einen Bericht über das **Netzwerktreffen** aller mit uns kooperierenden Einrichtungen aus Siebenbürgen im September 2010 bei uns in Oberschwaben zu geben.

Vorab jedoch, was sich 2010 realisieren ließ:

- Anfang 2010 wurde das **Betreute Wohnen in Turda** mit insgesamt sechs ehemaligen PatientInnen aus Borsa und Turda in Betrieb genommen.
- Die **Ergotherapie** in Beclean, Borsa und Turda wurde kontinuierlich weiter von uns unterstützt.
- Eine **Broschüre** mit allen Kontaktadressen und Anlaufstellen für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige im Bezirk Cluj wurde erstellt.
- Ein weiterer **Betten- und Möbeltransport** zum Krankenhaus Turda wurde durchgeführt.
- Ein **Theaterworkshop** an der Universität Cluj für Ergotherapie-MitarbeiterInnen der Kliniken Borsa, Turda und Beclean wurde veranstaltet.
- An mehreren **Netzwerktreffen** von rumänischen Hilfsvereinen und sozialen Organisationen haben wir vor Ort in Rumänien teilgenommen.

Beclean e.V. lädt vier psychiatrische Einrichtungen aus Transsilvanien ein

Der Beclean e.V. begleitet und unterstützt inzwischen vier psychiatrische Einrichtungen in den Kreisen Bistrita und Cluj in Rumänien: Die Kliniken in Borsa, Beclean, Turda und das neue Haus für das Betreute Wohnen in Turda.

Mit Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung luden wir aus allen vier Einrichtungen Krankenschwestern und Pfleger, Ärzte und Betriebsleitungen ein und so waren es schließlich 13 rumänische MitarbeiterInnen, die am Sonntag, den 19.09.2010 in Weissenau mit einem gecharterten Bus ankamen und an einem 3-tägigen Intensivprogramm in Sachen Gemeindepsychiatrie und psychiatrische Akutversorgung teilnahmen.

Der Geschäftsführer der Arkade e.V., Hubert Kirchner, die Chefärzte, Prof. Dr. Steinert und Dr. Asshauer und Prof. Schmidt-Michel referierten ausführlich über **Gemeindepsychiatrie, Gewalt und Zwang in der Psychiatrie, psychopharmakologische Behandlungsstrategien und europäische Entwicklungen in den psychiatrischen Versorgungsstrukturen.**

Neben jeweils halbtägigen Theorieblöcken ging es mit **Weiterbildung und Besichtigung vor Ort**: Betreutes Wohnen und Wohnheim in Ravensburg / Satellitenstation Wangen / Gemeindepsychiatrisches Zentrum Wangen / Akutstation in Weissenau / Demenzstation / Weissenauer Werkstätten / Tagesklinik und Gemeindepsychiatrisches Zentrum in Friedrichshafen – überall mit vorbereiteten inhaltlichen Führungen in den einzelnen Einrichtungen.

Reaktionen

Wie reagierten die rumänischen KollegInnen auf unseren Versorgungsstandard mit weitgehend ausreichendem, gut ausgebildetem Personal und adäquaten Räumlichkeiten? Einerseits mit Ungläubigkeit, dass sich in Rumänien jemals eine solche Betreuungskultur entwickeln könnte („vielleicht in drei Generationen“) – andererseits ging es auch hier wie dort um die Grundsatzfragen:

- **Müssen so viel psychisch kranke Patienten im Krankenhaus – wie in Rumänien und bei uns bis vor 30-40 Jahren – dauerhospitalisiert werden?**
- **Ist jeder psychisch Kranke eine potenzielle Gefahr für seine Umgebung?**
- **Brauchen psychisch Kranke Arbeit?**
- **Können auch schwerer psychisch Kranke selbständig wohnen?**
- **Brauchen psychisch Kranke zu ihrer besseren Gesundheit passende Milieus, gemeindenahe Angebote, Psychotherapie und eben nicht nur Medikamente?**

Doch die **Hemmnisse für eine Entwicklung der rumänischen Psychiatrie** in diese Richtung sind weiterhin enorm – gar nicht so sehr an der Basis, sondern auf der gesamtpolitischen Ebene.

Die rumänischen Professionellen berichteten, dass durch die Wirtschaftskrise im Gesundheitswesen nochmals eine dramatische Verschlechterung eingetreten ist:

- **Seit Januar 2010 gilt ein genereller landesweiter Einstellungsstopp in allen Krankenhäusern**
- **Alle Gehälter des Personals in den Krankenhäusern und im öffentlichen Dienst wurden um 20% gekürzt** (z.T. verdienen die weniger ausgebildeten MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen unter 100 Euro)
- **Fehlende Strategien für eine bessere psychiatrische Versorgungsstruktur**
- **Keine effektiven Maßnahmen gegen die Korruption im Gesundheitswesen**
- **Politisch ständig wechselnde Mehrheiten mit der Folgen von Planlosigkeit**
- **Keine effektiven Strategien für die Integration der Roma (ca. 10% der rumänischen Bürger)**



Die große Freude über die Arbeitsreise drückt sich seitens der Rumänen in den vielen uns mitgebrachten Geschenken aus: wunderbare Produkte der Patienten aus den drei Kliniken bzw. der dortigen Therapieeinheiten, die wir mit aufbauen halfen.

Am meisten beeindruckten die rumänischen Kolleginnen die Webstühle der Weissenauer Werkstätten und die sehr schönen Teppiche, die dort hergestellt werden. Die Werkstattleitung freute sich darüber und beschloss, aus alten nicht mehr gebrauchten Webstühlen „neue“ zusammenzubauen und samt Anleitungsangebot vor Ort diese nach Rumänien in die Ergotherapie zu bringen.

Ausblick 2011 Das Betreute Wohnen in Turda und unsere Gesamtkoordination in Siebenbürgen werden erfreulicherweise auch in den kommenden beiden Jahren teilweise und zweckgebunden von der Robert Bosch Stiftung unterstützt. Bei ausreichenden Spendengeldern würden wir nach den positiven Erfahrungen in Turda sehr gerne eine 2. Wohnung für ein Betreutes Wohnen direkt in der Bezirkshauptstadt Cluj anmieten oder kaufen.

Spendengelder wären im kommenden Jahr darüber hinaus hilfreich für:

den weiteren Ausbau der Ergotherapie an allen bestehenden Standorten
den zusätzlichen Aufbau der Ergotherapie und die weitere Entwicklung in Huedin
die subsidiäre Unterstützung der BewohnerInnen des Betreuten Wohnens in Turda

Zum Schluss noch ein Veranstaltungshinweis:

Am 27.3.2011 wird das Bodensee-Ärztetheater ein Benefizkonzert in der Weissenauer Klosterkirche zu Gunsten des Beclean e.V. geben.

Erfreuliche Entwicklungen:



> Hilfstransport zum Krankenhaus Turda mit Mobiliar für das ausgebaute Dachgeschoss der psychiatrischen Abteilung.
> Die fertig renovierte psychiatrische Abteilung in Huedin.

> Ergotherapie in der Klinik in Turda.
> Schülerinnen der Krankenpflegeschulen des ZfP Südwürttemberg bei einem mehrwöchigen Praxiseinsatz in Rumänien (Borsa, Turda).

> Mittagstisch im betreuten Wohnen in Turda.
> Die Ergotherapie in Borsa entwickelt sich. Immer mehr werkstattähnliche Räume entstehen. Patienten nähen, stricken, beschäftigen sich.

Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Paul-Otto Schmidt-Michel
für den Vorstand des Beclean e.V.



Beclean e.V. Ravensburg, Eisenbahnstraße 30/1, 88212 Ravensburg, Telefon 0751. 36655-80, Telefax 0751. 36655-99, www.beclean-ev.org.
Kreissparkasse Ravensburg, BLZ 650 501 10, Konto 48 048 488. Schweiz: Migrosbank Zürich, Konto 161153798/01

Für Spenden bis 100 Euro gilt der Überweisungsbeleg oder Vermerk auf dem Kontoauszug als Spendennachweis für das Finanzamt. Bei Spenden über 100 Euro erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Hierfür ist es notwendig, dass Sie auf der Überweisung nicht nur Ihren Namen, sondern auch Ihre Anschrift vermerken. Vielen Dank.